

25.3.2015, 15.00 bis 17.00 Uhr

VOM TAG, AN DEM DIE BOMBEN FIELEN Erzählcafé mit Gästen

Vom Tag, an dem die Bomben fielen – dem 22. März 1945 – erzählen. Ins Vergangene tauchen. Steine zum Sprechen bringen. Herzen reden lassen. Das Erzählcafé im Literaturhaus St. Jakobi lädt noch einmal dazu ein, Hildesheimer Geschichte lebendig werden zu lassen. Wie hat der Krieg das Leben in der Stadt verändert? Und wie waren die ersten Schritte aus den Trümmern? Welche Erinnerungen sind geblieben? Alle sind herzlich eingeladen, bei Café-Atmosphäre ihre Geschichten zu teilen. Superintendent Helmut Alßmann wird die Gäste interviewen. Moderiert von Prof. Dr. Sabine Mettel und Intendant Dirk Brall.

Veranstaltungsort: Literaturhaus St. Jakobi Hildesheim
Eintritt frei, Spenden erbeten

26.3.2015, 8.00 bis 13.00 Uhr

DER WIND GEHT ÜBER DAS LAND Interaktive Kunstinstallation auf dem Marktplatz

Was kündigt es den Wind, was auf der Erde geschieht? Ob Kriege oder großes Glück, der Wind weht – am Tag der Zerstörung 1945 ebenso wie im Jahr 2015. Die Kunstinstallation versinnbildlicht den Gleichmut des Windes und die Sinnlosigkeit von Krieg und Zerstörung angesichts der immer währenden Kräfte der Natur. Der Marktplatz ist gefüllt mit Windrädern, Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, eines der Windräder mit nach Hause zu nehmen und so ein Stück der Installation bei sich daheim gut sichtbar aufzustellen.

Veranstaltungsort: Marktplatz
Eintritt frei

BEGLEITENDE AUSSTELLUNGEN DES BUNDES BILDENDER KÜNSTLER

Von Untergang und Befreiung

Die Ausstellung »Zeitzeugen – Augenzeugen« läuft vom **8. März bis 5. April 2015**. Künstlerische, nicht museal-historische Erinnerungsarbeit steht im Zentrum dieser Ausstellung.

Im Keller der Kunst und des Kriege

»Im Keller« ist der Titel einer Installation von Roland Bauer unter Mitwirkung von Andreas Hartmann und Herbert Nitsche. Im Untergeschoss des Stammbachspeichers führt sie Besucherinnen und Besucher in jenen Bereich, in dem vor 70 Jahren die Menschen vor den Bombenangriffen im Zweiten Weltkrieg Schutz suchten.

Veranstaltungsort: Galerie im Stammbachspeicher
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 11.00 bis 18.00 Uhr
Eintritt frei

Kontakt

Projektbüro Bistumsjubiläum 2015 Schuhrstr. 5/Andreaspassage,
31134 Hildesheim, Fon 05121 307-225, www.bistumsjubilaeum-hildesheim.de
Büro 1200 Scheelenstr. 26, 31134 Hildesheim,
Fon 05121 1767-155, www.hildesheim2015.de
Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt Klosterstraße 7, 31134 Hildesheim
www.hildesheim1200.de

Die einzelnen Beiträge der Aktionswoche werden unterstützt von



sowie weiteren Partnern.

Das Stadtbübläum Hildesheim 2015 wird unterstützt von



Hildesheimer Bürgerinitiative Zeitung

sowie vielen weiteren Partnern.



22. bis 27.3.2015

»SOLANGE DIE ROSE BLÜHT...«

Gedenken und Aufbruch –
Aktionswoche zum 70. Jahrestag
der Zerstörung der Stadt Hildesheim



Der 22. März 1945 markiert einen Einschnitt in der jüngeren Geschichte Hildesheims. Die Erfahrung von totaler Zerstörung, Tod und Leid, von Auslöschung der Geschichte einer Stadt und der Geschichten ihrer Bewohnerinnen und Bewohner hat sich tief ins kollektive Bewusstsein der Hildesheimer Bürgerinnen und Bürger eingegraben – auch in das der nachfolgenden Generationen. Gleichermaßen prägen die Stadt aber bis heute die Hoffnung auf die Zukunft und der Wille, zwischen den Ruinen das neue Leben aufzubauen. In dieser Woche soll im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen der Opfer von Krieg und Zerstörung gedacht, aber ebenso auch die Zähigkeit und Zuversicht des Neuanfangs gewürdigt werden. Die Rose, die aus den Trümmern des Doms gewachsen ist, war und ist für viele ein Symbol für den Lebenswillen dieser Stadt.

22.3.2015, 13.00 bis 14.00 Uhr

GEDENKEN AN DIE ZERSTÖRUNG Ökumenischer Gottesdienst

Der 70. Jahrestag der Zerstörung Hildesheims ist zugleich der Auftakt zu den Veranstaltungen des Stadtjubiläums. Auf dem Marktplatz mit seinen zum Teil historischen, zum Teil rekonstruierten Gebäuden wird ein ökumenischer Gedenkgottesdienst gefeiert, um an die Opfer des Bombenangriffs zu erinnern. Der Oberbürgermeister und andere Repräsentanten der Stadt sowie Zeitzeugen beteiligen sich an der Gestaltung des Gottesdienstes.

Veranstaltungsort: Marktplatz

22.3.2015, 14.15 Uhr

IM ANFANG WAR DAS WORT Enttüllung der »Skulptur des Wortes« von Gerd Winner

Der Initiativkreis Bürgergeschenk übergibt die Skulptur der Bevölkerung. Die geistige Verbindung zwischen der Stadt- und der Bistumsgründung wird an der Stadt- und Bürgerkirche St. Andreas in ökumenischem Geist durch die Skulptur anschaulich gemacht.

Veranstaltungsort: St.-Andreasplatz, Nordseite

22.3.2015, 18.00 Uhr

MUSIK DER TRAUER UND VERSÖHNUNG Brittens »War Requiem« zum 70. Jahrestag der Zerstörung Hildesheims

Kein musikalisches Werk wäre für eine Aufführung am 70. Jahrestag der Zerstörung Hildesheims geeigneter als das »War Requiem« op. 66 von Benjamin Britten. Über konfessionelle Grenzen hinweg sind alle innerstädtischen Kantoreien und Chöre an dem Gedenkkonzert beteiligt. Anschließend findet eine Lichterprozession zum Domhof statt.

Veranstaltungsort: St.-Andreas-Kirche

Eintrittspreis: 20,80 bis 36,20 EUR

Vorverkauf: www.reservix.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

23.3.2015 bis 28.3.2015, 11.00 bis 15.00 Uhr

WORTE UND ORTE Das Hildesheimer Wortfindungsamt

Oft sagt ein einziges, treffendes Wort mehr als eine lange Abhandlung – wenn es am richtigen Ort und zur richtigen Zeit ausgesprochen wird. Auf dieser Einsicht fußt das mobile Wortfindungsamt, das die Künstlerin Sigrid Sandmann für sechs Tage in einem Bauwagen vor dem Literaturhaus St. Jakobi in Hildesheims Innenstadt einrichten wird.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt sind eingeladen, im Wortfindungsamt ihr persönliches Wort zum Thema Zerstörung und Aufbruch zu beantragen. Dieses wird auf ein Schild gedruckt, das dann in Hildesheim an einem Platz der Wahl aufgehängt werden soll – an Hauswänden, Garagentoren, Balkonen und anderen Orten. Ziel ist es, möglichst viele der Wörter bis zu der Eröffnung des Stadtjubiläums am 28. März sichtbar werden zu lassen.

Veranstaltungsort: Vor dem Literaturhaus St. Jakobi Hildesheim
Eintritt frei

22.3.2015, 18.00 Uhr (Schulintern)
23. und 24.3.2015, 18.00 Uhr

ZERSTÖRUNG UND NEUES ERBLÜHEN Albertus-Magnus-Schule setzt »Bomben und Rosen« in Szene

»Bomben und Rosen« ist der Titel eines Theaterstücks aus der Feder von Hans Georg Ruhe. Der Goslarer Publizist hatte das Stadt- und Bistumsjubiläum zum Anlass genommen, einen starken, assoziativen Text über Zerstörung und neues Erblühen zu schreiben. 14- bis 16-jährige Schülerinnen und Schüler der Albertus-Magnus-Schule setzen die Vorlage in Szene: Eine Collage mit Theatersequenzen, Kurzfilmen, Zeitzeugenberichten und Musik holt diesen gravierenden Einschnitt der Stadtgeschichte in die Gegenwart.

Veranstaltungsort: Seminarkirche, Brühl 16, 31134 Hildesheim

Veranstalter: Albertus-Magnus-Schule in Kooperation mit dem Theaterpädagogischen Zentrum Hildesheim

Eintritt: 3/5 EUR

24.3.2015, 18.00 Uhr

ZERSTÖRUNG UND NEUBEGINN Vorträge und Podiumsdiskussion zur Hildesheimer Stadtidentität

Wie definiert sich das Lebensgefühl in Hildesheim? Was zeichnet die Stadtidentität aus – auch im Hinblick auf die Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und den nachfolgenden großen Wandel des Wiederaufbaus? Am Dienstag, 24. März, organisiert das Büro 1200 in Kooperation mit dem Verein »Hildesheim blüht auf – Verein für Stadtgefühl e.V.« eine Vortragsreihe mit anschließendem Podiumsgespräch, um Antworten auf diese Fragen zu suchen. In das Literaturhaus St. Jakobi sind Prof. Dr. Gerhard Vinken, Universität Bamberg, und Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber, Universität Wien, eingeladen. Im Anschluss werden sie mit amtierenden und ehemaligen Stadtbauräten aus Hildesheim diskutieren.

Veranstaltungsort: Literaturhaus St. Jakobi Hildesheim
Eintritt frei